

# Eklat beim Fastenbrechen – Türkische Diplomaten verlassen den Saal

Veröffentlicht am 2. Juli 2016 von admin

Remzi Aru (ADD): Grüne betreiben Assimilationspolitik des „netten Onkels mit den Bonbons“

(ADD) – Als „bezeichnend“ für die tatsächliche Haltung deutscher Eliten und insbesondere der Partei der Grünen gegenüber türkischen Einwanderern qualifizierte der Parteisprecher der Allianz Deutscher Demokraten (ADD), Remzi Aru, den Eklat rund um die Iftar-Veranstaltung im Neuen Schloss in Stuttgart, zu welcher der baden-württembergische Ministerpräsident Winfried Kretschmann eingeladen hat.

Wie mehrere Medienformate berichten, soll dort unter anderem Wein ausgeschenkt worden sein – obwohl man eigentlich von Organisatoren einer Feier mit religiösem islamischem Hintergrund erwarten könnte, dass sie wüssten, dass Alkohol im Islam verpönt sei. Zudem soll Kretschmann den Abend dazu missbraucht haben, unqualifizierte Anschuldigungen gegenüber der türkischen Regierung zu erheben und die Arbeit der türkischen Islamverbände in Deutschland zu diskreditieren.

„Je mehr Wähler sich aus der Einwanderercommunity von den Grünen abwenden, umso mehr zeigen diese ihr wahres Gesicht“, erklärte Remzi Aru. „Während die AfD eine Assimilationspolitik im Kasernenhofton forciert, betreiben die Grünen – passend zu ihrer pädophilen Vergangenheit und ihren Frühsexualisierungsambitionen – eine des netten Onkels, der vor der Schule Bonbons verteilt.“

Dass sich die Grünen jahrzehntelang als angebliche „Multikulti“-Partei und „Freunde der Einwanderer“ verkauft hatten, hatte nie etwas mit einer grundsätzlichen Wertschätzung diesen gegenüber zu tun. Die Einwanderer waren stets Mittel zum Zweck für eine von einer bösartigen und zerstörerischen, kulturmarxistischen Ideologie erfüllten Partei.

„Wer bereits sein eigenes Volk und Land so sehr hasst, dass er auf die Fahne des eigenen Landes pinkelt und Leuten das Tragen von Schwarz-Rot-Gold verbieten will, kann auch andere Völker, Kulturen und Religionen nicht achten“, betonte Remzi Aru.

Die Grünen inszenierten sich als vermeintliche Beschützer der Einwanderer vor den Rechten, erklärte der ADD-Sprecher weiter. Dies sollte jedoch nicht zum Nulltarif erfolgen. Im Gegenzug setzte man voraus, dass die Einwanderer ihre familiären, nationalen, kulturellen und sozialen Bindungen ablegen und sich der linksgrünen Ideologie der deutschen 68er verschreiben würden. „Das ist aber eine Form, beschützt zu werden, wie man sie auch von der Camorra kennt“, erklärte Aru.

Das demonstrative Trinken von Alkohol vonseiten führender Politiker bei Iftar-Veranstaltungen kennen Türken noch aus der Zeit der Kemalisten, als eine paternalistische Elite, die zehn Prozent der Bevölkerung vertrat, den Rest der Bevölkerung bevormundete. „Das ist ein Zustand, den offenbar Bündnis 90/Die Grünen auch für Deutschland anstreben“, so der ADD-Sprecher.

Remzi Aru forderte die deutschen Islamverbände auf, künftig auf Iftar-Veranstaltungen und sonstige religiöse Feiern mit Politikern zu verzichten. Die ADD steht stattdessen für eine Trennung von Staat und Religion, die nicht nur keine religiösen Gesetzgeber im weltlichen Bereich der Politik kennt, sondern auch umgekehrt keine politische Einflussnahme auf die Religion.

Der Islamunterricht unter staatlicher Kontrolle, so Aru, sei ebenso ein trojanisches Pferd wie die Schaffung staatlich gesteuerter theologischer Fakultäten an den Universitäten. Alle Religionsgemeinschaften sollten unabhängig von politischer Gängelung und Mitsprache arbeiten können, forderte Aru. „In diesem Sinne würde die ADD auch eine Kündigung der Konkordate mit den christlichen Volkskirchen gutheißen. Aber das ist eine Entscheidung, die der Mehrheitsbevölkerung obliegt.“

<https://ad-demokraten.de/eklat-beim-fastenbrechen-tuerkische-diplomaten-verlassen-den-saal/>, abg. 27.8.2016